

 → **SCHLÜSSELÜBERGABE**
für das Förderzentrum der Rotenburger Werke

Wir wünschen alles Gute in den neuen Räumen und bedanken uns für die gute Zusammenarbeit!

RAATZ
GmbH
Estrichbau

27386 Brockel
Fudelhufweg 6
Telefon 042 66/9 41 94
Telefax 042 66/9 41 95

Wir führten die Zimmerarbeiten aus und bedanken uns für die gute Zusammenarbeit!

Horst Tramm

Zimmerer
Innenausbau
Dämmungsarbeiten
Holzrahmenbau
Carports

Zum Loh 32 · 27386 Kirchwobede · Tel. 042 69/1717 · Fax 1400

Wir bedanken uns für den Auftrag und gratulieren zum gelungenen Neubau!

Kiel & Cohrs GmbH

Akustik und Innenausbau
System • Decken und Wände • Trockenbau
Türen und Brandschutz

27387 AhrensEvmen · In Dorfeld 5 · Tel. 042 69/0 55 25 · Fax 042 69/57 74
www.kielundcohrs.de

Wir wünschen viel Spaß in den neuen Räumen

HANG-JÜRGEN G
CONRAD m b
HEIZUNG - SANITÄR H

27383 Schwebel · Wilmsdorf · Vor den Höhen 23 · Telefon 042 63/ 88 81
www.conrad-heizung-sanitaer.de · Email: info@conrad-heizung-sanitaer.de

Wir gratulieren zum Anbau und bedanken uns für den Auftrag und die gute Zusammenarbeit.

Borchers
Bau- & Möbeltischlerei
MEISTERBETRIEB

Im Heiddorf 16 · 27367 Horstedt
Tel. 042 88-92 76 63 · Handy 01 62-21 34 502 · www.tischlereiBorchers.de



Das neue Förderzentrum ist umgeben von viel Grün.

Erweiterungsbau für 32 Menschen mit Behinderung

„Lang gehegten Wunsch erfüllt“

Wir sind einfach dankbar, dass die Zusammenarbeit mit den Architekten und den Gewerken so gut funktioniert hat“, sagt Heiko Börker, Projektleiterin für den Anbau des Förderzentrums auf dem Kalandhof der Rotenburger Werke. „Damit geht ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung, denn wir hatten bereits seit geraumer Zeit eine gewisse Raumnot.“

Davon kann inzwischen keine Rede mehr sein. Der

moderne Anbau hat weite und offene Räume. „Dieser Anbau ist ein Ersatzbau für die TFS Glumm“, erklärt Börker. „Der Glumm ist ein über hundert Jahre altes Gebäude, das abgängig ist. Es ist weder barrierefrei, noch schwellenlos, hat enge Flure, keine pflegegerechten Bäder, kleine Räume mit nur wenige hohe Fenstern“, zählt die Sozialpädagogin auf und macht damit die Notwendigkeit des Neubaus plausibel.

Nun steht das Erweiterungsgebäude für 32 Menschen mit Behinderung – den sogenannten Nutzern – als Ersatzbau des Glumm zur Verfügung. „Dort kann auch die Gartenfläche genutzt werden, das erweitert unser Angebot auch im Außenbereich“, so Börker, die ergänzt: „Aufgrund der Länge des Gesamtgebäudes wird eine eigene Zufahrt von Feuerwehr und Landkreis gefordert. Dem müssen wir natürlich Folge leisten. Die Befürchtung aber, dass der Garten seinen Wert als genutzter Na-



Der Erweiterungsbau bietet den Nutzern moderne Bedingungen.

turraum dadurch verliert, hat sich nicht bestätigt.“

Die Projektleiterin ist erleichtert: „Nach Fertigstellung und Anlegen neuer Bepflanzungen ist der Garten mit Bewegungspfad auf gepflasterten Wegen positiv aufgenommen worden.“

Börker betont: „Es wurden etwa 3.000 Quadratmeter Bo-

den bewegt. Das passiert bei Abtrag, Abfuhr, Umbau und Einbau. Nun steht uns eine Nutzfläche von 550 Quadratmeter für alle Nutzerinnen und Nutzer, natürlich auch die Mitarbeitenden zur Verfügung. Wir sind froh, unser ansichtiges Ziel endlich erreicht zu haben und werde eine gute Zeit erleben.“